

Protokoll:

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und begrüßt AM Müller, welcher den Tagespunkt vorstellt.

RM Bourry ergänzt, dass bereits zu wenig Sporthallen zur Verfügung stünden und die Problematik durch zwei zusätzliche Klassen noch verstärkt würde. Dies soll nicht als Gegenargument gewertet werden. Des Weiteren erkundigt sie sich über die Räumlichkeiten und die nötigen Schritte der Verwaltung zur Implementierung des neuen Schwerpunktes.

AM Müller erwidert, dass die Schüler:innenzahl nicht erhöht werden soll. Sie vergeben aktuell 240 Schulplätze der Jahrgangsstufe 11 und wollen daher innerhalb der Bildungsgänge umschichten. Selbst wenn die Schüler:innenzahl unerwartet steigt, wäre die Raumsituation in 2023 weiterhin stemmbar. Im nächsten Jahr könne es jedoch dazu kommen, dass die Schule auf Anweisung der ADD von achtzünftig auf neunzünftig gehen muss und sich die Raumsituation verschärfen würde. Die Überlegung sei daher, ob in diesem Fall Bildungsgänge im Schichtbetrieb laufen können. Eine Gruppe werde demnach vormittags, die andere nachmittags unterrichtet.

RM Bündgen fragt, welcher Bereich „heruntergefahren“ wird, um den neuen Platz zu ermöglichen.

AM Müller führt aus, dass der Bildungsgang der Biologietechnik Elemente aus „Gesundheit und Soziales“ und „Umwelttechnik“ beinhaltet. Ersteres sei dabei als vierzügiger Bereich besonders stark ausgeprägt. Letzteres schwächele als einzügiger Bereich seit Jahren und wurde von anderen beruflichen Gymnasien schon eingestellt. Aktuell gibt es bereits 40 Bewerber:innen für 60 Plätze. Möglicherweise würde es dadurch zu einem Herunterfahren des Gesundheitsbereiches kommen – genaue Zahlen bleiben noch abzuwarten.